

„Ja, ich will“ bald auch an der Lenne

Fast niemand möchte im Amtshaus heiraten/ Der Trend geht zur Ambiente-Trauung / Schlosshotel der Renner



Hier wird Standesbeamtin Natascha Handschak stehen, wenn sich Paare an der Lenne traut. ■ Foto: Machelett

Von Lydia Machelett

NACHRODT-WIBLINGWERDE ■ Es wird wieder mehr geheiratet. Traditionelle Werte wie Ehe und Familie gewinnen wieder an Bedeutung. Ein Trend, den auch die Mitarbeiter der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde erkannt haben. Sie wollen ihn für sich nutzen und die Gemeinde als Hochzeitsstandort noch weiter aufwerten und vermarkten.

69 Mal wurde im vergangenen Jahr in Nachrodt-Wiblingwerde standesamtlich „Ja, ich will“ gesagt. In diesem Jahr soll es noch mehr werden. „Gemessen an unserer Größe ist das schon ein tolles Ergebnis. Allerdings will fast niemand mehr im Amtshaus heiraten. Der Trend geht auch beim Standesamt ganz klar zur Ambiente-Trauung“, erklärte Ordnungsamtleiter Axel Boshamer. Derzeit kann in Nachrodt nicht nur im Amtshaus,

sondern auch in der Wiblingwerder Heimatstube und im Schlosshotel Holzrichter in Vesperde geheiratet werden. Nun soll ein weiterer Ort hinzukommen: die Lennepromenade. „Wir werden ab diesem Jahr von Mai bis Oktober dort Trauungen anbieten“, erklärte Boshamer.

Doch dafür müssen noch einige Auflagen erfüllt werden. Beispielsweise muss der Platz neben der Rastatt mit Blick auf Lenne und Felsen von der Öffentlichkeit abgeschirmt werden. „Man darf nicht einfach irgendwo heiraten. Die Orte müssen gewisse Kriterien erfüllen“, erläuterte der Ordnungsamtleiter die Problematik. So soll unter anderem ein Sichtschutz aufgebaut werden, der vor neugierigen Blicken von der Straße schützt. „Der Ort ist auch deswegen gut geeignet, weil sich mit Rastatt direkt ein Gastronomiebetrieb in der Nähe befindet, der für die nötige Bewirtung sorgen könnte“, so

Boshamer.

Der absolute Renner in der Gemeinde sind allerdings weiterhin die Hochzeiten im Schlosshotel. Das romantische Ambiente und die idyllische Lage locken Paare aus ganz Deutschland nach Nachrodt-Wiblingwerde. „Derzeit sind bereits 70 Hochzeitsfeiern angemeldet. Davon sind 23 standesamtliche Trauungen. Erfahrungsgemäß kommen da aber noch einige hinzu“, berichtet Thomas Holzrichter. Die klassische Hochzeits-Saison gehe von Ende Mai bis September. Durchschnittlich werde mit 90 Gästen gefeiert. „Hochzeiten zu planen ist für uns schon jedes Mal eine große Herausforderung. Schließlich soll es ja der schönste Tag im Leben werden“, sagt Holzrichter. Daher gebe es mindestens drei intensive Vorgespräche mit den Heiratswilligen. Mit dabei ist dann auch immer Markus Poggel. Er ist der Weddingplaner im Hotel und erfüllt auch

außergewöhnliche Wünsche. „Vom ausgefallenen Menü für Allergiker über Feuerwerk bis hin zur Hochzeitskutsche mit Rosenbett machen wir fast alles möglich“, so der Hotelier weiter.

Für die Mitarbeiter ist eine Hochzeitsfeier ein Großkampftag. Nicht selten sind sie sehr viele Stunden auf den Beinen.

Feiern bis 5 Uhr in der Früh sind keineswegs ungewöhnlich. Wenn aber am nächsten Tag schon die nächste Feier auf dem Programm steht, muss es schnell gehen mit dem Umbau und der Herrichtung des Raums.

Heiraten in Nachrodt-Wiblingwerde ist also attraktiv und soll beworben werden. So soll künftig auch auf diversen Messen auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden. Und wer weiß, vielleicht wird dann schon in diesem Jahr der erste Bund fürs Leben an der Lenne geschlossen.